

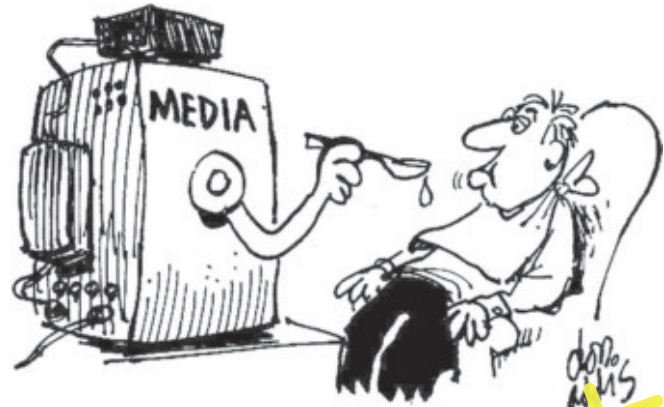
Medien – ein Abbild der Wahrheit?

Eine Reihe zur Schulung der Medienkompetenz

Ein Beitrag von Jenny von Smuda, Leipzig

Medien bestimmen den Alltag von Jugendlichen. Der mündige Umgang mit ihnen einschließlich ihrer ethischen Bewertung ist eine Grundvoraussetzung, um sich in unserer zunehmend vernetzten Welt souverän bewegen zu können.

Welche Chancen und Gefahren bergen moderne Medien? Ziel dieser Einheit ist es, eine bewusste Auseinandersetzung mit modernen Medien zu fördern, mediale Wirkweisen aufzudecken und die Lernenden zu einem reflektierten Medienverhalten anzuhalten. Sie fördert Medienbewusstsein und Medienkompetenz jenseits eines bloßen Bedienwissens.



© Don Addis/St. Petersburg Times

Wie abhängig sind wir von den modernen Medien?

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 7/8

Dauer: 8 Stunden (plus 2 Stunden Lernerfolgskontrolle; optional: plus 4 Stunden Mediengestaltung)

Methoden:

Gesprächsmühle (Rubrik 04), Placemat (Rubrik 03), Fishbowl (Rubrik 04), Kugellager (Rubrik 04), Wer gehört dazu? (Rubrik 01) und GEIST-Methode (Rubrik 05); kommunikative Methoden, die herausfordern, sich zu positionieren

Ihr Plus: 5 PowerPoint-Präsentationen auf CD 10

Kompetenzen:

- unterschiedliche Formen von Medien unterscheiden
- Funktionen von Medien benennen und erkennen
- mediale Manipulationstechniken in Werbung und Berichterstattung benennen und erläutern
- unter Beachtung medialer Regeln Medienbeiträge erstellen
- den Einfluss von Medien auf Gesellschaft und Individuum einschätzen und reflektieren

Welche Formen von Medien gibt es?

M 1

Das Wort „Medien“ stammt vom lateinischen Begriff „medium“ ab. Das bedeutet „das Mittlere“ oder auch „der Mittler“. Das wiederum verweist auf die Funktion von Medien: Medien sind „Mittler“, sie „vermitteln“ Informationen. Dies tun sie je nach Medienform unterschiedlich.

Medium	Vermittlungsrichtung	Bedingung	Beispiel
Menschmedien (Primärmedien)			
		(Druck-)Technik auf Senderseite	
	Vom Sender zum Empfänger		
Digitale Medien (Quartärmedien)			

Technik auf Sender- und Empfängerseite notwendig	Vom Sender zum Empfänger	Sender und Empfänger sind zur gleichen Zeit am gleichen Ort	Sender und Empfänger tauschen sich untereinander aus
Technik auf Sender- und Empfängerseite notwendig	Sender und Empfänger tauschen sich untereinander aus	Printmedien (Sekundärmedien)	Elektronische Medien (Tertiärmedien)

- 1 Besprich mit einem Partner, was mit „Vermittlungsrichtung“ gemeint sein könnte.
- 2 Betrachtet die Tabelle und ordne die Kärtchen unten den freien Feldern oben zu. Fügt die Puzzleteile unter der Tabelle in die passenden Felder oben ein. Notiert aufkommende Fragen.
- 3 Formuliert in der Spalte ganz rechts je zwei Beispiele für die vier unterschiedlichen Formen von Medien.

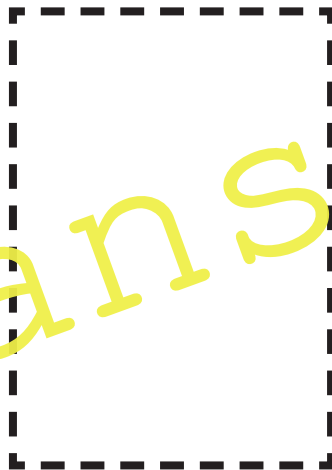
M 3 Was bedeutet Manipulation? – Eine Definition erarbeiten

Was im Fernsehen, in Zeitungen und im Internet gezeigt wird, scheint real. Fotos bilden die Wirklichkeit ab und sagen oft sprichwörtlich „mehr als tausend Worte“. Doch Vorsicht! Fotos können uns auch manipulieren.

- 1 Führt den „Selective Attention Test“ durch!
- 2 Ihr habt das Video angesehen und auf die Basketballer geachtet. Habt ihr auch den Gorilla gesehen? Vielleicht nicht. Da ihr eine Aufgabe hattet, war eure Wahrnehmung „manipuliert“. Doch was genau heißt „Manipulation“? Formuliert zu zweit in Stichpunkten eine erste Definition.

Manipulation _____

Werde zum Bilddetektiv!



- 3 Vergleicht eure Ergebnisse in der Klasse. Notiert nun eine gemeinsame Definition.
- 4 Arbeite mit deinem Nachbarn zusammen. Ihr erhaltet zwei unterschiedliche Bilder, die ihr euch nicht zeigen dürft. Beschreibt euch gegenseitig euer Bild und notiert eine passende Überschrift:

- 5 Zeigt euch die beiden Bilder. Was fällt euch auf?
- 6 Schneidet das Innere des Vierecks aus. Legt die „Lupe“ auf das Landschaftsbild.
- 7 Fahrt ganz langsam mit der „Lupe“ über euer Bild und betrachtet verschiedene Bildausschnitte.
- 8 Beobachtet, worin sich das gesamte Bild und die kleinen „Lupen“-Ausschnitte unterscheiden. Stellt eure Beobachtungen eurem Partner vor.

Geheimsprache der Werbung – AIDA und KISS

M 9

Was wir kaufen, wen wir mögen und was wir hübsch finden, wird durch Werbung bestimmt. Doch wie funktioniert Werbung? Betrachtet das nachfolgende Plakat.

WWF for a living planet

Der Klimawandel.
Mit Ignoranz nur schwer zu stoppen.

Für häufigere Wetterextreme wie Überschwemmungen, Stürme und Dürren ist der Klimawandel verantwortlich. Für den von Menschen verursachten Klimawandel ist hauptsächlich der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ verantwortlich. Für den CO₂-Ausstoß sind in Deutschland überwiegend Kohlekraftwerke verantwortlich. Höchste Zeit, etwas gegen den Klimawandel zu tun. Mehr erfahren Sie hier: www.wwf.de/powerswitch

© WWF www.wwf.de

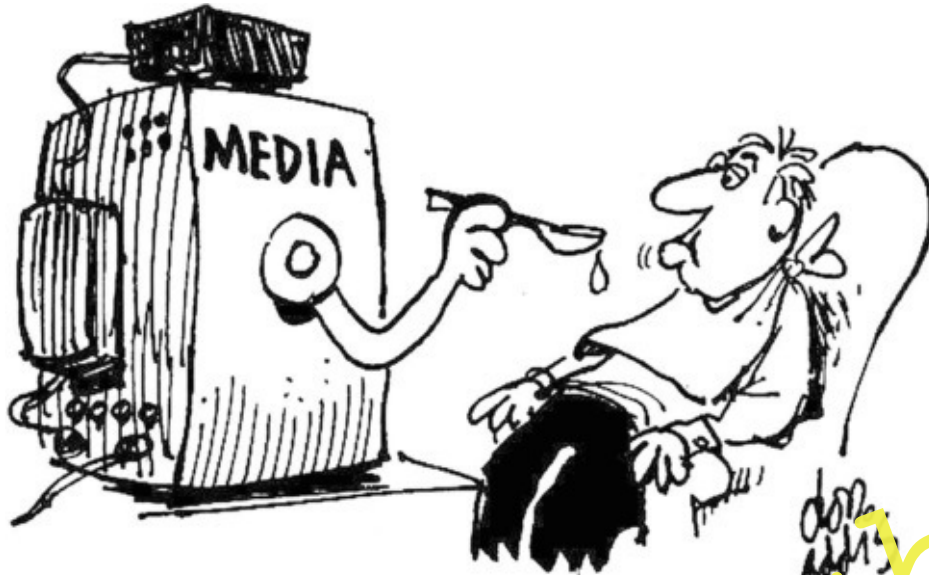
Werbung erregt unsere Aufmerksamkeit (Attention), zum Beispiel durch ein großes Bild. Ein frecher, fett gedruckter Spruch weckt unser Interesse (Interest). Damit verbunden ist ein Versprechen, welches in uns das Verlangen (Desire) nach dem Produkt weckt, zum Beispiel das Versprechen, besser auszusehen. In einer Ecke findet sich ein Hinweis, wo wir das Produkt kaufen können oder wie lange die Sonderaktion läuft (Action). Diese vier Punkte bezeichnet man als AIDA-Formel. Zusammen mit der KISS-Formel „Keep It Short and Simple“ (Halte es kurz und einfach) ergibt sie das Rezept für ein gutes Werbeplakat.

- 1 Beschreibe das Bild einem Partner. Betrachtet das Plakat anschließend gemeinsam. Haltet ihr das Werbeplakat für gelungen? Begründet eure Meinung.
- 2 Benennt die Versprechungen, die das Werbeplakat macht.
- 3 Markiert mit einem farbigen Stift die Elemente der AIDA-Formel auf dem Plakat.
- 4 Löst die Aufgaben 1 bis 3 an weiteren Werbeplakaten. Präsentiert eure Ergebnisse während eines Galeriegangs.
- 5 Gestaltet ein eigenes Werbeplakat für ein erfundenes oder reales Produkt. Haltet dabei die AIDA- und die KISS-Formel ein. Orientiert euch bei der Aufteilung eures DIN-A4-Blatts am obigen Werbeplakat.

Medien und Mensch – Medienmensch?!

M 10

Ohne Medien ist unser Alltag nur schwer vorstellbar. Mit jedem Medium, das erfunden wurde, hat sich unsere Gesellschaft verändert. Medien fordern neue Fähigkeiten, sie bergen aber auch Gefahren.



Interpretiere den Cartoon nach der GEIST-Methode und beantworte die Fragen.

1. Schritt: Gedanken und Gefühle äußern

Das Bild wirkt _____

2. Schritt: Elemente beschreiben

Man sieht _____

3. Schritt: Interpretation

Der Fernseher mit der Aufschrift „Media“ steht für _____

4. Schritt: Sinn des Bildes erkennen

Der Zeichner möchte sagen, dass _____

5. Schritt: Tragweite betrachten

Der Cartoon fordert mich auf, darüber nachzudenken, _____

Erleichtert das Internet dein Leben?

Empfindest du manchmal so etwas wie Gruppenzwang?

Voransicht

M 12

Vorschlag für eine Leistungsüberprüfung

Unterrichtseinheit: Medien – ein Abbild der Wahrheit?

Klasse: _____ **Name:** _____

1. Erkläre den Begriff „Manipulation“ 3 Punkte
2. Nenne zwei Formen und drei Funktionen von Medien.
Nenne je ein Beispiel. 5 Punkte
3. Vervollständige die AIDA-Formel. Skizziere im unteren Feld
leserlich mit Bleistift eine Werbung, die die AIDA-Formel einhält.
Achte besonders auf die korrekte Bildaufteilung. 8 Punkte

A-_____ I-Interest D-_____ A-_____



4. „Einst lebten wir auf dem Land, dann in Städten und von jetzt an im Netz.“ (Der Facebook-Gründer Marc Zuckerberg im Film „The social network“)
Erkläre das Zitat und positioniere dich dazu. Begründe deine Meinung. 7 Punkte